**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
**Band:** 93 (2018)
**Heft:** 7-8

**Artikel:** Das US Pacific Command wird zum Indo-Pacific Command
**Autor:** Kürsener, Jürg
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-816856

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Das US Pacific Command wird zum Indo-Pacific Command

Das mehrheitlich aus Seestreitkräften zusammengesetzte US «Pacific Command» (PACOM), das auch die 3. und 7. Flotte umfasst, wird auf Mitte 2018 neu in US Indo-Pacific Command umbenannt. Damit soll nun auch begrifflich der Bedeutung der Region des Indischen Ozeans Rechnung getragen werden.

Der geografisch grösste US Kommandobereich ist für die riesige Region von der Beringsee bis zur Antarktis und von Kalifornien bis hin zum Arabischen Meer (Grenze zur 5. Flotte des US Central Command - USCENTCOM) verantwortlich.

### Signal an China, Hilfe für Indien

Mit der neuen Bezeichnung soll China signalisiert werden, dass dessen Ansprüche über den Pazifik hinaus in Richtung Afrika und Mittelost nicht unangefochten hingenommen werden. In jüngster Zeit haben die Expansionsgelüste Chinas, nicht zuletzt mit dem Erwerb von Stützpunktrechten in Dijbouti und ähnlichen Absichten in Sri Lanka und den Malediven, vor allem Indien herausgefordert, dem nun durch die USA Schützenhilfe gewährleistet wird.

Dem Indo-Pacom Command steht seit dem 30. Mai 2018 ein neuer Befehlshaber vor: Admiral Philip S. Davidson, ein ex-Kreuzer- und Zerstörerkommandant sowie ex-Kommandant der 6. US Flotte im Mittelmeer, hat im Rahmen einer grossen Zeremonie und im Beisein von Verteidigungsminister Mattis, dem Vorsitzenden der Joint Chiefs of Staff, General Joseph Dunford und dem Chief of Naval Operations, Admiral John Richardson, seinen Vorgänger, Admiral Harry Harris, abgelöst.

Harris, der vor allem gegenüber China eine harte Haltung vertrat, wird neuer Botschafter der USA in Südkorea.

### Die 2. Flotte wird reaktiviert

Die 2. Flotte war 1945 geschaffen worden und war als 8. Flotte bekannt. Im Februar 1950 wurde sie effektiv die 2. Flotte. Erster Kdt war der legendäre und aus dem Pazifikkrieg bekannte Vizeadmiral Marc Mitscher. Die 2. US Flotte war für denWestatlantik bis zur Norwegensee verantwortlich.

In Grossmanövern des Kalten Krieges wie «NORTHERN WEDDING» oder «OCEAN SAFARI» war sie ein wichtiger Player. Dann wurde sie - nicht zuletzt aus Kostengründen - 2011 aufgelöst. Die Verantwortung ging an das Fleet Forces Command mit HQ in Norfolk über.Viele der Aktivitäten in den nördlichen Randgewässern Europas und im Baltikum wurden zudem von der 6. US Flotte im Mittelmeer übernommen. Nunmehr hat das Pentagon entschieden, die 2. US Flotte auf den 1. Juli 2018 wieder zu reaktivieren.Ihr Hauptquartier wird wiederum in Norfolk, Virginia, sein.

### Russlands Aktivitäten

Begründet wird die Wiederetablierung der Flotte mit den in jüngster Zeit um sich greifenden aggressiven Verhaltensmuster Russlands (Krim, Ukraine, Drohmanöver gegenüber dem Baltikum, Provokationen aller Art in der Ostsee, im Nordatlantik und in der Norwegensee sowie mit den militärischen Aktivitäten Russlands in der Arktis).

Die Reaktivierung schafft auch wieder bessere Voraussetzungen für die Führung der Operationen in dieser Region. Die Auferstehung der 2. Flotte wird zudem in einem Zusammenhang mit der erklärten Absicht der NATO gesehen, für den Atlantik demnächst (wieder) ein entsprechendes Joint Force Command, ebenfalls mit Hauptquartier in Norfolk, zu schaffen.

*Jürg Kürsener*

## Franzosen von der «Charles de Gaulle» an Bord der USS «George H.W. Bush»

Die Strategie der US Navy «A Cooperative Strategy for 21st Century Strategy» sieht unter dem Titel «Partnership» auch die verstärkte Kooperation mit Freunden, Alliierten und Dritten vor. Dies auch aus der Erkenntnis heraus, dass in vielen Fällen Alleingänge nicht mehr möglich sind, weil sie zu sehr an Mensch und Material zehren. Darum wird vermehrt auf die Zusammenarbeit gesetzt, teils sogar auf eine Art Arbeitsteilung. So ist die deutsche Fregatte «Hessen» für drei Monate voll in die Trägerkampfgruppe der USS «Harry S. Truman» im Mittelmeer integriert (bis Juli). Im Mai nahm die US Navy einen erheblichen Teil des französischen Marinefliegergeschwaders der «Charles de Gaulle» an Bord des Trägers USS «George H.W. Bush» (CVN 77) auf.

27 Marineflieger, 12 «Rafale», eine E-2C «Hawkeye» und 350 französische Seeleute wurden aufgenommen. In der Übung «CHESAPEAKE DEPLOYMENT» wurden die französischen Elemente in das US Marinefliegergeschwader 8 («Carrier Air Wing Eight») der «George H.W. Bush» integriert. Diese in dieser Form erstmalige Zusammenarbeit kam zustande, weil sich der französische Träger seit vielen Monaten und noch bis zum Spätsommer 2018 in der Werft befindet und Frankreich über keinen zweiten Träger verfügt. Die gemeinsame Ausbildung an Bord eines US Trägers ermöglichte es den französischen Marinefliegern, ihren Ausbildungsstand zu halten und auszubauen. Ein erheblicher Beitrag zur Interoperabilität! Im Herbst soll die «Charles de Gaulle» wieder operationell sein.